



Kunsthaus Bregenz

KUB 08.03

Richard Serra

Drawings

Work Comes Out of Work

14|06| – 14|09|2008



Drawings

Work Comes Out of Work

Das Kunsthaus Bregenz zeigt in einer historisch einmaligen Ausstellung fast 60, überwiegend großformatige Zeichnungen von einem der bedeutendsten Bildhauer und Zeichner der Gegenwart. Seit den Ausstellungen in Maastricht 1990 (Bonniefantemuseum) und in London 1992 (Serpentine Gallery) ist dies die erste umfassende Schau des zeichnerischen Œuvres von Richard Serra in Europa überhaupt.

Die gemeinsam mit dem Künstler getroffene Auswahl führt zentrale Werkgruppen aus bedeutenden Privatsammlungen und Museen in Europa und den USA sowie von Richard Serra speziell für die Ausstellung in Bregenz produzierte Arbeiten zusammen. Es sind insgesamt sechs Werkgruppen, die einen Dialog über nahezu zwanzig Schaffensjahre hinweg erlauben. Geordnet auf vier Stockwerken sind dies die großformatigen »Diptychs« von 1989 und die Serie »Weight and Measure« von 1994, die Serien »Rounds« aus den Jahren 1996/97 und »out-of-rounds« von 1999 sowie die neuen Arbeiten »Solids« (2007/08) und »Forged Drawing« (2008).

Richard Serra wurde 1939 in San Francisco geboren. Auf sein Studium der Malerei an der School of Art and Architecture bei Josef Albers an der Yale University, das er 1964/65 abschloss, folgten jeweils einjährige Studienaufenthalte in Florenz und Paris. Seitdem lebt Richard Serra in New York, wo er 1966 erstmals Gummi, Neon und Wachs verwendete und 1968 mit seiner werkbestimmenden Arbeit mit Blei begann. Das hierbei erprobte Prinzip von Stützen und Lehnen erweiterte er zum Grundprinzip seines skulpturalen Werks. In dieser Zeit entwickelte er eine eigene Werkgrammatik, die auf formaler Reduktion, dem aktiven Bezug zum Raum und dem zentralen Thema von Schwerkraft und Gleichgewicht basiert. Es entstehen Skulpturen, die den Betrachter die kritische Balance verschiedener Kräfte erfahren lassen und in raumgreifenden Dimensionen zu physisch und psychisch erfahrbaren Größen seiner Wahrnehmung werden.

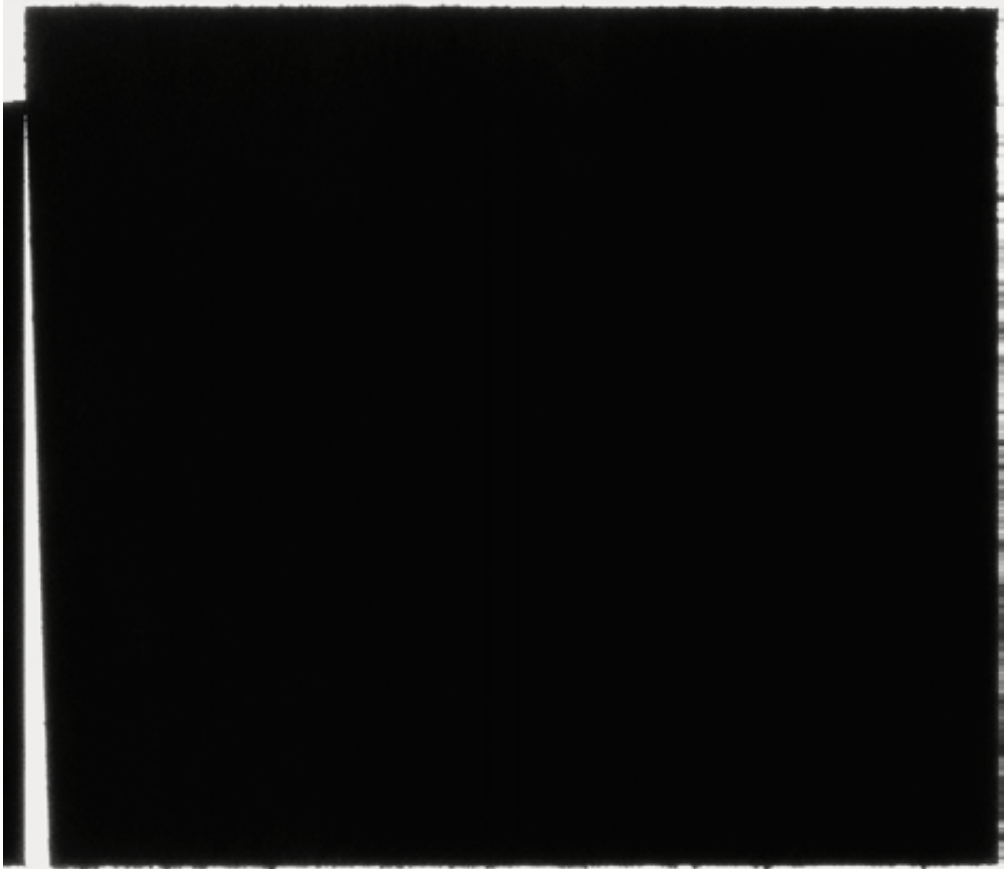
Richard Serra beim Anfertigen einer Zeichnung für eine Ausstellung in der Akira Ikeda Gallery, Tokio, 1985



Richard Serra
No Mandatory Patriotism | 1989
Ölkreide auf Papier
236,5 x 510,9 cm
The Museum of Modern Art,
New York.
Partial and promised gift
of UBS, 2002
Foto: Dorothy Zeidman

Nach Serras erster Einzelausstellung 1969 bei Leo Castelli in New York folgten weltweit zahlreiche große Skulpturenausstellungen, Landschaftsprojekte und ortsspezifische Installationen in seinem ureigensten Material, Stahl. Nach seiner großen Retrospektive im Museum of Modern Art 2007 zeigt Richard Serra zurzeit die für das Grand Palais in Paris geschaffene monumentale Skulptur »Promenade«.

Seit 1971 entstehen neben plastischen Werken großformatige Zeichnungen in verschiedenen Techniken. Es ist ein Werkkomplex, der gleichbedeutend neben dem skulpturalen steht und über den er selbst sagt: »Ich zeichne gern. Das ist eine Tätigkeit, der ich vertraue, eine Art Anhängigkeit. Zeichnen belohnt mich unmittelbar für meine Anstrengung, und das Ergebnis deckt sich



mit meinem Einsatz. Es ist eine Tätigkeit, die Alleinsein verlangt. Es ist der konzentrierteste Raum, in dem ich arbeite.«

An anderer Stelle bestimmt Serra das Zeichnen als Quelle seines Werks, auch weil es ihm die Freiheit gebe, über die elementaren Bedingungen seiner Skulpturen nachdenken zu können, ohne sie nacharbeiten zu müssen. Serra hat immer gezeichnet. Zur Yale Art School wurde er aufgrund von Zeichnungen zugelassen, die er eingereicht hatte. Die Farbe seiner Zeichnungen ist schwarz. Eine dichte Paintstickschicht absorbiert und zerstreut das Licht, hervortreten dafür Masse, Dichte und Volumen der Zeichnung. »Schwarz ist eine Eigenart, keine Eigenschaft. Als Gewicht verstanden, ist Schwarz schwerer, schafft ein größeres Volumen und lässt sich in einem Feld auf die Fläche komprimieren.

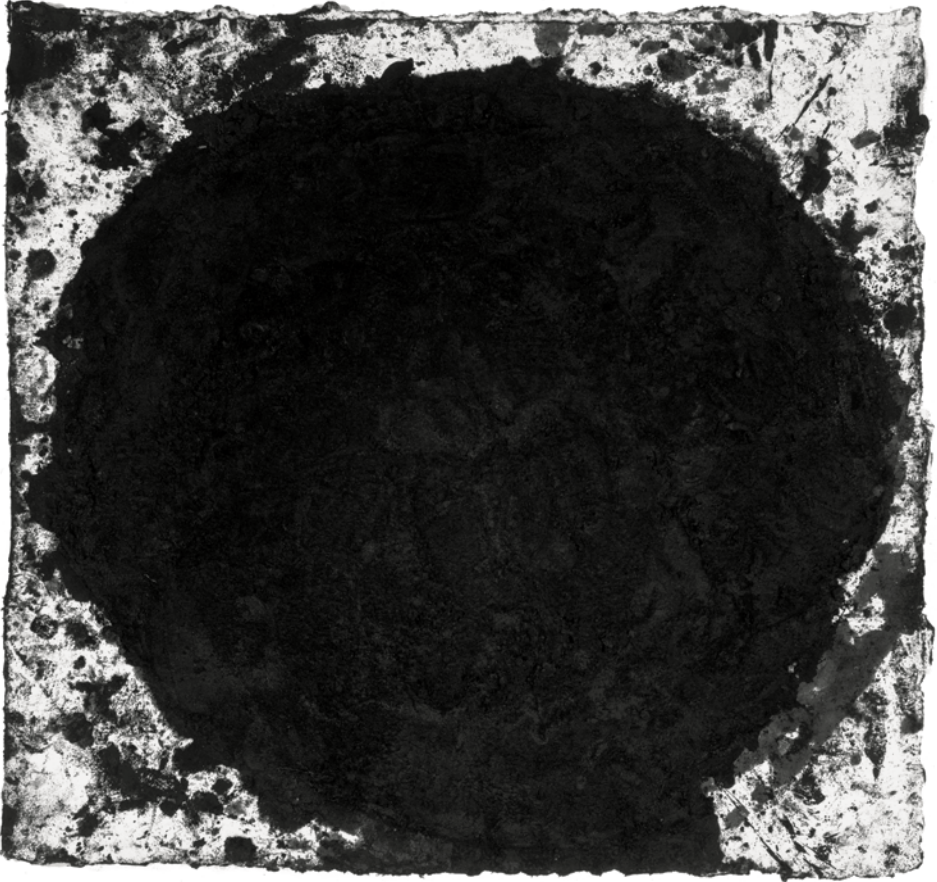


Es ist mit Schmieden vergleichbar. [...] Die Verwendung von Schwarz ist die klarste Methode, eine Markierung gegen eine weiße Fläche zu setzen.« (Richard Serra) Es ist für den Künstler also auch die klarste Methode, etwas zu kennzeichnen, ohne Assoziationen auszulösen. Denn das Schwarz wird als stoffliche Substanz und nicht als Farbe verstanden. Anders jedoch als die raumbezogenen »Wall Drawings«, die auf Leinen gearbeitet direkt mit den Proportionen und Maßsystemen der bestehenden Architektur operieren, sind Serras Zeichnungen auf Papier unabhängig von diesem Kontext. Der Rahmen dient vielmehr dazu, Papierzeichnung und Wand voneinander zu trennen.

Richard Serras Zeichenmaterial ist der Paintstick, eine wachsartige Ölkreide, die in feste Stiffform gepresst ist. Serra schmilzt mehrere Stifte, um sie zu großen Pigmentklötzen zusammenzugießen. Dieses Umrüsten ermöglicht ihm den großflächigen, dichten Auftrag des Materials Schwarz. Der Künstler trägt die für das Zeichnen erwärmte oder geschmolzene Farbe entweder direkt mit großen Armbewegungen auf das Papier auf oder benutzt als Zwischenträger ein Fliegengitter, durch das er die Farbe presst. Bei den neuen Arbeiten mit dem Titel »Solids« geht Richard Serra noch einen Schritt weiter. »Die geschmolzenen Paintsticks werden auf eine harte Oberfläche am Boden gegossen. Manchmal, aber nicht immer, kommt ein Stück Fenstergitter auf die flüssige Paintstickmasse. Das Papier wird entweder auf das Gitter oder direkt auf die flüssige Masse gelegt. Mit einem schweren Anreißzeug wird Druck auf die Rückseite des Papiers ausgeübt. Die Vorderseite des Papiers nimmt die Markierung auf. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, wo die Vorderseite des Papiers durch ein geschwärztes Gitter markiert wird, wird nichts direkt auf die Vorderseite gezeichnet. Ich sehe die Zeichnung erst, wenn das Papier vom Boden abgezogen und umgedreht oder das Gitter abgehoben wird.«

Das Material und der gesamte Arbeitsprozess dienen dem schrittweisen Aufbau der Zeichnung. Es ist ein elementarer Prozess, der mit intensiver Kraft ausgeführt das Ergebnis einer unmittelbaren Handlung ist. Durch das Aufspalten und Abbrechen des Duktus verhindert Richard Serra den Charakter des Gestischen und ermöglicht eine dichte Oberflächenkonstruktion. Gestische Merkmale vermeidet Serra, um das Bewusstsein des Betrachters zu schärfen und auf die eigene Körperlichkeit zu lenken. Ihm geht es nicht um subjektive Gesten, um narrative Verweise; im Mittelpunkt seiner Zeichnungen steht das Prinzip des Markierens, des anonymen Duktus, in dem die Zeichnung über die Dichte des Materials und den kompakten Arbeitsprozess selbst ihre Form zu finden scheint. Gerade weil jede illusionistische Strategie vermieden wird, können die Formen gleichzeitig Gewicht, Masse und Volumen implizieren. Denn Richard Serra weiß, auch durch seine Ausbildung bei Josef Albers, sehr wohl, dass das Gewicht einer Zeichnung nicht nur von der Zahl der Wachskreideschichten abhängt, sondern hauptsächlich von der Form der Zeichnung.

Richard Serra
Weight and Measure III | 1994
Ölkreide auf zweifach
laminiertem Hiromi-Papier
391,8 x 200 cm
Sammlung des Künstlers
Foto: Ellen Page Wilson



Für die Arbeiten der Serie »Weight and Measure« hat Richard Serra zwei große Bögen zweifach laminierten Hiromi-Papiers zusammengefügt. Er hat jeden der beiden Bögen als aktive Substanz und nicht als passiven Bilduntergrund behandelt, indem er das obere Blatt so platzierte, dass es sich geringfügig mit dem unteren überschneidet. Zusammen mit den schichtartig aus Paintstick aufgebauten schwarzen Flächen erinnern diese Werke wie die »Diptychs« in ihrer Arbeitsweise an das Ausbalancieren von Metallplatten mit Raum, Gewicht, Gleichgewicht, Größe, Maßstab, Platzierung und Dichte.

Die »Rounds« und »out-of-rounds« sind das Ergebnis eines kraftintensiven Materialaufbaus, der den Formen durch die dicken Ablagerungen des Paintsticks materielle Präsenz, Masse und Gewicht verleiht. Dabei markiert bei den »out-of-rounds« eine gebogene Pappform den Kreisumfang und begrenzt den Paintstick während des Aufbaus. Das durch den hohen Druck herauschießende flüssige Material hat die explosiven Markierungen an den Rändern erzeugt. Bezeichnend für Richard Serras Zeichnen ist die Arbeit in Serien. Dies verweist auf etwas, was bereits in seinen frühen skulpturalen Arbeiten als künstlerisches Grundprinzip angelegt ist: Der Künstler vertraut sich einem Arbeitsprozess an, der auf der individuellen Koordination von Hand und Auge beruht und im Ursprünglichsten auf die Sicherheit des erlernten Reflexes setzt, ohne in mechanisches Repetieren zu verfallen. Man versteht, dass Serra bei der häufig über Wochen andauernden Arbeit an den Serien hochkonzentriert und ganz bei sich ist. Erlauben ihm doch das verdichtende Arbeiten an den Zeichnungen, der körperliche Einsatz beim Aufbau der Farbschichten und das Ausblenden jeder falschen Motorik, den Prozess materieller Konzentration bis zur Generierung der Form in ihrer physischen Präsenz zum »rohen« und damit eigentlichen künstlerischen Ereignis zu machen.

Mit der für Bregenz geschaffenen Arbeit »Forged Drawing« greift Serra eine in den 1970er- und 1980er-Jahren in Angriff genommene Werkserie auf. Dabei handelt es sich um Stahlblöcke in den vier Grundformen, die man mit einem Schmiedehammer herstellen kann: Kreis, Rechteck, Oktogon und Quadrat. »Das sind die Bausteine, auf welche die meisten Schmiedeprodukte zurückzuführen sind. Ich dachte, es sei der Mühe wert, darauf aufmerksam zu machen, dass Kreis, Rechteck, Oktogon und Quadrat die zeichnerischen Grundelemente für alles sind, was die Schmiede einer Hütte produziert. Ich habe die Tatsache sozusagen wörtlich genommen und re-präsentiert, indem ich die Stahlformen an die Wand hängte und ihre Oberfläche mit Ölkreide überzog.«

Serras zeichnerische Programmatik, Körperbewusstsein mit Materie zu verbinden und sowohl die visuelle als auch die taktile Wahrnehmung zu integrieren, ermöglicht ein Erleben von verdichtetem, intensiviertem Raum in Verbindung mit verdichteter, materialisierter Zeit. Eckhard Schneider

Richard Serra

Geb. 1939 in San Francisco.
1957–1961 Studium an der University of California, Berkeley, und an der Yale University, New Haven.
1964 Fulbright-Stipendium für Aufenthalt in Rom.
1966 unter dem Einfluss der Arte Povera Arbeiten im Umfeld der Prozesskunst, ab 1968 Arbeiten mit ungewöhnlichen Werkstoffen wie Gummi und Neon.
1969 Entwicklung einer plastischen Konzeption, die auf dem »realen« Gewicht des benutzten Materials aufbaut. In den 1970er-Jahren monumentale Skulpturen aus Stahlplatten (»Terminal«, 1976–1977, 4. documenta), die als Environments in der Landschaft auf der rauminterpretierenden Gruppierung geometrischer Elemente basieren.
Wichtigste Projekte der letzten Jahre: achteilige Installation »The Matter of Time«, Museo Guggenheim Bilbao (2005), die große Retrospektive im MoMA, New York (2007), und eine monumentale Skulpturengruppe im Grand Palais, Paris (2008). Lebt in New York.

Richard Serra

Joseph Brodsky | 1996
Ölkreide auf Papier
96,5 x 101,6 cm
Sammlung des Künstlers
Foto: Rob McKeever

Summary

In an unparalleled exhibition, the Kunsthaus Bregenz will be showing some 60, mostly large-format drawings by one of the major sculptors and draftsmen of our day. Following exhibitions in Maastricht 1990 and in London 1992, this will be the first comprehensive presentation of Richard Serra's graphic oeuvre ever shown in Europe.

Selected in conjunction with the artist, the works on display bring together key work series from important private collections and museums in Europe and the USA, as well as new pieces produced by Richard Serra especially for the exhibition. All in all, the show includes six series, setting the stage for a dialogue spanning nearly 20 years. The exhibition is arranged on four levels and comprises the large-format "Diptychs," 1989, the series "Weight and Measure," 1994, "Rounds," 1996/97, and "out-of-rounds," 1999, and the artist's most recent works "Solids," 2007/08, and "Forged Drawing," 2008.

Richard Serra was born in San Francisco in 1939. After studying painting with Josef Albers at the Yale University School of Art and Architecture, where he graduated in 1964/65, Serra continued his training abroad, spending a year each in Florence and Paris. Since then, Richard Serra has lived in New York, where he began applying his characteristic work material lead in 1968. Here, also, the principles of supporting and leaning were put to the test, which were later expanded to become the fundamental principle of his sculptural work. During this time, he developed his own sculptural grammar, which was based on formal reductionism, an active site-specific reference, and the central theme of gravity and balance.

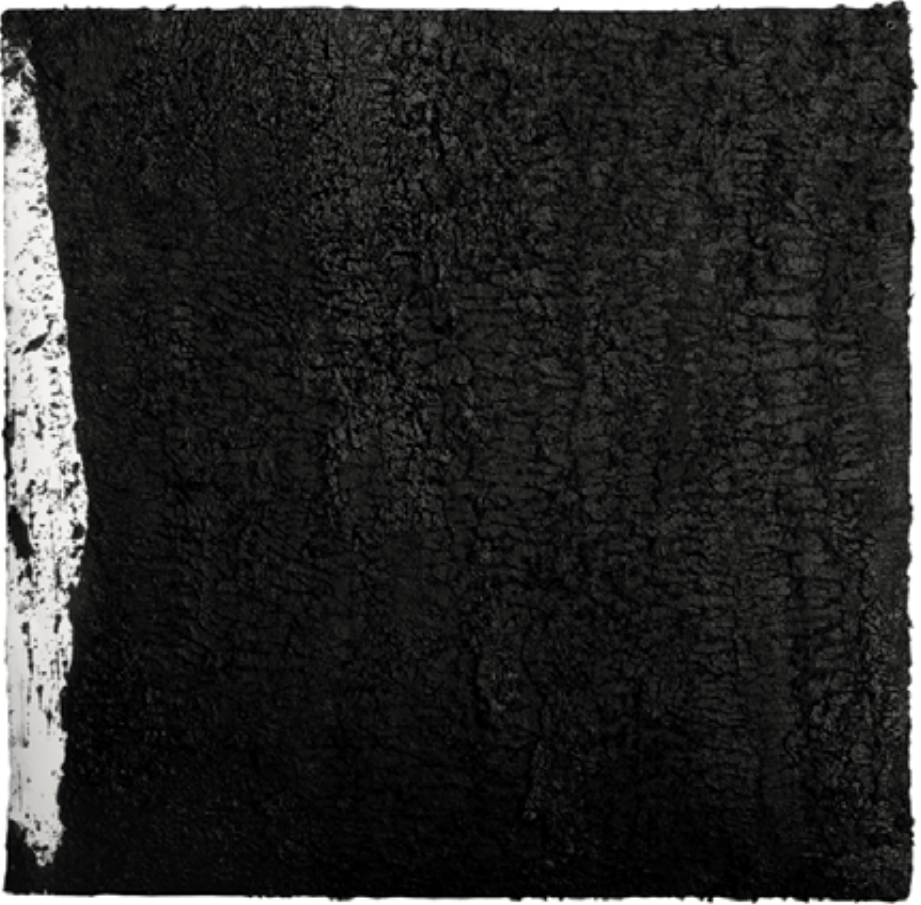
Serra's first solo exhibition in 1969 at the Leo Castelli Gallery in New York was followed by many large international presentations of his sculptural work, landscape projects, and site-specific installations using his most primal material: steel. After his large-scale retrospective at the Museum of Modern Art in 2007, Richard Serra is currently showing "Promenade," the monumental sculptural he created for the Grand Palais in Paris.

Since 1971, Serra has focused not only on sculptural works, but also on large-scale drawings using various techniques. These work series are as important to him as his sculptures: "I like draw. It is an activity I rely on, a dependency of sorts. [...] It is an activity that requires solitude, it is the most concentrated space in which I work." (R. Serra)

The color Serra uses in his drawings is black. A dense layer of paintstick absorbs and dissipates light; what emerges is the mass, density, and volume of the drawing. "Black is a property, not a quality. In terms of weight, black is heavier, creates a larger volume, holds itself in a more compressed field. It is comparable to forging. [...] To use black is the clearest way of marking against a white field." (R. Serra)

Richard Serra
out-of-round XII | 1999
Ölkreide auf Hiromi-Papier
201,3 x 201,3 cm
The Museum of Modern Art,
New York.
Fractional and promised gift
of Leon D. Black, 2000
Foto: Rob McKeever





Serra's drawing material is the paintstick, a wax-like grease crayon. Serra melts several paintsticks to form large pigment blocks. This transformation allows him to apply the material in broad, dense strokes. He applies it either directly onto the paper with large sweeps of his arm, or he uses a window-screen as an intermediary surface through which he presses the color. In his recent "Solids," Richard Serra goes a step further: "Melted paintstick is poured onto a hard surface on the floor. Sometimes, not always, a sheet of window-screen is placed on top of the liquid paintstick. Then the paper is laid down, either on top of the screen or directly on top of the liquid paintstick. Pressure is exerted on the back of the paper with a hard marking tool. The front side of the paper picks up the mark. With a few exceptions where the front is marked through a blackened screen, no direct drawing is done on the front of the paper. I don't see the drawing I am making until the paper is pulled off the floor and turned over or the screen is lifted."

For the series "Weight and Measure," Richard Serra has brought together two large sheets of double-laminated Hiromi paper. He treats each of the two as an active substance rather than a passive ground by positioning the upper sheet so that it only very slightly overlaps with the lower one. Together with the black areas applied as layers of paintstick, these drawings, like the "Diptychs," are reminiscent of the balancing of metal slabs with space, weight, equilibrium, size, scale, placing, and density.

The series "Rounds" and "out-of-rounds" result from the application of material in an exhausting process, which gives the forms material presence, mass, and weight. In "out-of-rounds," a curved cardboard shape marks the circumference and defines the paintstick borders during application. Liquid material under pressure shoots out and produces the explosive markings at the edges. Characteristic for Richard Serra's drawings is the fact that he produces them as series.

With his "Forged Drawing," created especially for the KUB, Serra picks up on a work series from the 70s and 80s. It deals with steel masses in each of the four basic shapes that can be forged with a blacksmith's hammer: circle, rectangle, octagon, and square. "These are the building blocks which most forged products can be traced back to. I thought it would be worth the effort to point out that [...] they are the graphic elements from which everything a blacksmith forges derives. I interpreted this literally and re-presented this idea by hanging the steel forms on the wall and covering their surfaces with a paintstick."

Serra's programmatic drawing concept of connecting body awareness with material and integrating both visual and tactile perception allows the viewer to experience a densified, intensified space in connection with densified, materialized time.

Richard Serra
Solid #8, 2008
Ölkreide auf handgeschöpftem Papier
101,6 x 101,6 cm
Sammlung des Künstlers
Foto: Rob McKeever

Eckhard Schneider

Die KUB-Arena in der Eingangshalle des Kunsthauses ist als Schnittstelle von Architektur, Werk und Diskurs konzipiert. Richard Serra folgt mit seinem Eröffnungsstatement der Idee der direkten Auseinandersetzung mit der spezifischen Charakteristik des Ortes und zeigt eine Gruppe von Wandskulpturen, die als »geschmiedete Zeichnungen« erst hier geschaffen wurden. Die KUB-Arena wird als Kunst- und Vermittlungsplattform in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Montfort Werbung realisiert.

Diskurs – Vortrag

Gespräch mit Richard Serra

Freitag, 13. Juni, 20 Uhr | Als besonderes Highlight der Ausstellung wird **Richard Serra** in einem Gespräch mit KUB-Direktor **Eckhard Schneider** über sein künstlerisches Gesamtwerk und die bewusste Schwerpunktsetzung seiner Präsentation im Kunsthaus sprechen.

Frühstück & Vortrag

Samstag, 14. Juni, ab 10 Uhr | Eine besondere Gelegenheit, mehr über die Ausstellung und den Künstler zu erfahren, bietet sich beim Frühstück. Hier beantworten dieses Mal Mitarbeiter des KUB Fragen zur Kunst und zur Ausstellung. Im Anschluss an das Frühstück (11 Uhr) spricht auf Wunsch von Richard Serra der amerikanische Kunsthistoriker **James Lawrence** über »Properties and Origins in Richard Serra's Drawings«. Der Vortragende schloss nach Studien am Courtauld Institute of Art und am Sotheby's Institute in London seine Dissertation an der University of Texas in Austin ab. Er schreibt regelmäßig Beiträge für »The Burlington Magazine«. Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt (inklusive Eintritt ins KUB und Teilnahme am Vortrag) 14 €. Um telefonische Anmeldung wird gebeten: (+43-55 74) 4 85 94-415.

Vortrag Richard Schiff

Freitag, 20. Juni, 18 Uhr | Richard Schiff spricht zu »Dichte Zeichnungen: Serras Schwarz«. Der Vortragende hat den Effie-Marie-Cain-Regents-Lehrstuhl an der University of Texas in Austin inne und leitet dort das Center for the Study of Modernism. Er befasst sich u. a. mit Fragen der Kunst, der Kunstkritik und -theorie sowie deren Entwicklung, vom späten 18. Jahrhundert bis heute. Publiziert hat Schiff eine Monografie über die Spannungen zwischen Kunst und Kunstkritik, die unter dem Titel »Doubt« veröffentlicht wurde (2007), einen »Catalogue Raisonné« zu Barnett Newmans Werk sowie mit »Critical Terms for Art History« (1996/2003) ein Grundlagenwerk zu kunsthistorischen Fragestellungen.

Einfach gesagt – Richard Serra

Donnerstag, 26. Juni, 18 Uhr | Maßgeschneidert auf die Inhalte aktueller Präsentationen bietet das Kunsthaus Bregenz in Kooperation mit der Volkshochschule Bregenz die Möglichkeit einer Einführung in die Kunst. Im Rahmen dieses Seminars sollen jeweils vor dem Hintergrund der aktuellen Ausstellung die besonderen Kunstinhalte im Licht der Kunstgeschichte betrachtet und verständlich gemacht werden. Seminarbeitrag: 8 €.



Richard Serra
Elevations for L'Allée de la Mormaire, 1993
Witterungsbeständiger Stahl
Zehn Platten, drei: 172,7 cm x 6,3 m x 30,5 m;
vier: 152,4 cm x 5 m x 30,5 m;
drei: 132,1 cm x 3,8 m x 30,5 cm
Sammlung François Pinault, Paris
Foto: Dirk Reinartz

Dialogführung

In offenen Dialogführungen wird jeweils donnerstags um 18 Uhr zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen.

Donnerstag, 10. Juli, 18 Uhr | Nach einem Ausstellungsrundgang mit Winfried Nußbaumüller berichtet **Harald Gfader** von seinem Türklingel-Projekt DAEMON-CRATI, das er für den Schwerpunkt »Interkultureller Dialog« entwickelt hat.

Donnerstag, 14. August | Der Vorarlberger Bildhauer **Herbert Albrecht** führt um 18 Uhr im Dialog mit Kunstvermittler Winfried Nußbaumüller durch die Ausstellung.

Diskurs Architektur: Mexico-City

Donnerstag, 19. Juni, 19 Uhr | Mexico-City ist eine Stadt der Extreme und Widersprüche. Aus der Aztekenstadt und der Kolonialstadt der Spanier wuchs die Hauptstadt Mexikos durch das explosionsartige Wachstum der letzten fünfzig Jahre zu einer der größten Metropolen der Welt heran. Phänomene der Armut und des Chaos stehen Modernität und Wohlstand gegenüber. Um ein Stimmungsbild der lebhaften jungen Architekturszene zu vermitteln, wurden drei Büros eingeladen. **Javier Sánchez**, der auf der Architekturbienale Venedig 2006 den Goldenen Löwen für städtische Projekte in Mexico-City erhalten hat, **Tatjana Bilbao** (mx. a. s.c.), die direkt von der Eröffnung ihres mexikanischen Expo-Pavillons für Saragossa kommt, und **Derek Dellekamp** (Dellekamp Arquitectos), dessen Forschungsplattform (mit Michel Rojkind) weltweit wahrgenommen wird.

Film

OPEN-AIR-KINO: Stanley Kubrick

Montag, 4. August – Sonntag, 10. August, 21.15 Uhr, KUB-Platz | Der diesjährige filmische Programmschwerpunkt auf dem KUB-Platz ist dem Werk des amerikanischen Regisseurs Stanley Kubrick (1928–1999) gewidmet. Mit seiner kompromisslosen Arbeitsweise, der tiefen intellektuellen Symbolik und der Leidenschaft für Details prägte Kubrick den Film als Kunstform des 20. Jahrhunderts. Daher trafen KUB-Künstler die Auswahl der gezeigten Filme. Sowohl Richard Serra (aufgrund des »ethischen Zynismus«) als auch Maurizio Cattelan nannten als ihr Lieblingswerk die Kriegssatire »Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb«. Douglas Gordon entschied sich für Kubricks Film »Lolita«, der nach dem gleichnamigen, seinerzeit umstrittenen Roman von Vladimir Nabokov entstanden ist, und bei Carsten Höller (»weil es alle mögen!«) fiel die Wahl auf das 1968 vollendete, wohl ehrgeizigste Projekt Kubricks »2001: A Space Odyssey«. Das detaillierte Programm kann ab Juli unter www.kunsthhaus-bregenz.at abgerufen werden.

Thinking on Your Feet | Sehen ist Denken

Mittwoch, 2. Juli, 17.30 Uhr, und Mittwoch, 20. August, 17.30 Uhr

Zwei Filme von Maria Anna Tappeiner (D 2005, insg. 137 Minuten, DVD, absolut Medien). Seit über zehn Jahren entwickelt Serra riesige Skulpturen aus Kurven und Rundungen wie die »Torqued Ellipses«. Durch ihre Größe und Formgebung stößt die Herstellung an die Grenzen des Machbaren. Als Höhepunkt dieser Werkgruppe entstand 2005 die raumgreifende Installation »The Matter of Time« für das Guggenheim Museo Bilbao, bestehend aus sieben monumentalen Stahlskulpturen mit einem Gesamtgewicht von 1208 Tonnen. Der Film »Thinking on Your Feet« beobachtet die Entstehung dieser Arbeit. Das Werkporträt »Sehen ist Denken« gibt einen umfassenden Überblick über Serras Gesamtwerk.

Five 16-mm Films

Dienstag, 15. Juli, und Dienstag 19. August, jeweils 19 Uhr | Richard Serras Kurzfilme bezeugen das Interesse, der traditionellen Betonung von Materialität zeitbezogene Konzepte gegenüberzustellen. Gezeigt werden im KUB eine Auswahl der 16-mm-Filme des Künstlers, die oftmals als »skulpturale Filme« bezeichnet wurden. Voraussichtlich im Programm: »Frame« (1969, USA, 22 min.); »Hand Catching Lead« (1968, USA, stumm, 3 min.); »Hands Scraping« (1968, USA, stumm, 3 min.); »Steelmill/Stahlwerke« (1979, USA, produziert mit Clara Weyergraf-Serra, 25 min.); »Railroad Turn-bridge« (1976, USA, stumm, 17 min.).

KUB & poolbar

Diskussion »08/15: Normen der Kunst«

Dienstag, 5. August, 19.30 Uhr | Auf der poolbar-Terrasse (Feldkirch) diskutieren Künstler, KUB, Vertreter von poolbar::architektur und poolbar::kunst::wettbewerb über den Spannungsbogen zwischen der Kunst von Richard Serra und dem heurigen poolbar-Motto »08/15«, mit dem das Festival sein 15-jähriges Bestehen feiert (vgl. www.poolbar.at). »08/15« meint umgangssprachlich »gewöhnlich«, bezeichnet aber auch einen Standard oder eine Norm. Serras künstlerischer Leitgedanke ist es, in seinen schlichten monumentalen Formen »mit einfachsten Mitteln so kompliziert wie möglich zu sein«.

Serra im Brutkasten

Freitag, 18. Juli, 20.30 Uhr | Im Brutkasten – dem neuen Raum für Experimente und der gebauten Nische für das Andere in der poolbar – werden Filme von und über Serra gezeigt. So wird seinen eigentlichen Wurzeln nachgespürt.

Interkultureller Dialog

Für alle Ausstellungen im Jahr 2008 werden Projekte entwickelt, die einerseits auf Qualitäten der Kunst Bezug nehmen und andererseits den Brückenschlag zu anderen Kulturen garantieren. Der Schwerpunkt »Interkultureller Dialog« wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert und von der »Gesellschaft der Freunde des KUB« unterstützt. Derzeit in Vorbereitung sind Projekte mit dem Maler und Konzeptkünstler **Marbod Fritsch** (A) sowie dem Foto- und Filmkünstler **Gerhard Klocker** (A/F).

DAEMON-CRATI

Donnerstag, 10. Juli, ca. 19 Uhr (im Anschluss an die Dialogführung) | In seinem Projekt **DAEMON-CRATI** arbeitet **Harald Gfader** (A) mit Haustürklingeln, welche aus verschiedenen europäischen Ländern stammen und die mittels eines analogen Mischpultes vom Betrachter zu einem spezifischen interkulturellen Soundteppich zusammengestellt werden können. Durch Interaktionen kann der Klang verändert oder auch alle Klingeln gleichzeitig betätigt werden, für den Künstler Symbole für ein Miteinander, aber auch ein Anpassen der verschiedenen Nationen. Die Klingel steht als Synonym für das Haus oder die Familie, als Metapher für die Koexistenz der Generationen, für Geschichte und Erinnerung und deren subjektiv erfasste Erfahrungen.

Patrice & Luma.Launisch (in Kooperation mit dem poolbar-Festival, Feldkirch)

Freitag, 15. August | Der afrodeutsche Sänger und Songwriter **Patrice** (*1979), der selbst seinen afrikanischen Namen **Babatunde** vorzieht, steht für den gelebten Dialog. Er ist ein Beispiel für einen gelungenen Brückenschlag der Kulturen. Sein Gastspiel in der Feldkircher poolbar wird von den österreichischen Medienkünstlern **Luma.Launisch** (www.luma.launisch.at) begleitet, die für diesen Abend Visuals gestalten, die das Motiv des Interkulturellen mit Klangbildern thematisieren.



Richard Serra

Fulcrum | 1986–1987

Witterungsbeständiger Stahl; Fünf trapezförmige Platten, vier: 16,7 m x 4,3 m x 7,6 cm; eine: 16,6 m x 4,4 m x 7,6 cm
Installation Broadgate, London; Sammlung Rosehaugh Stanhope Development PLC, London
Foto: Dirk Reinartz

Allerleirauh

Mittwoch, 6. August, 16 Uhr | Im Rahmen des KUB-Open-Air-Kinos wird **Viktoria Tremmels** (A) Filmarbeit »Allerleirauh« präsentiert. Der darin anklingende Spannungsbogen zwischen persönlicher Verletzlichkeit und der zwiebelschalentypisch geschichteten Konstruktion schützender Hüllen wird zum Ausgangspunkt einer Diskussion mit der Künstlerin.

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken von Richard Serra. Neben den öffentlich zugänglichen Führungen durch die Ausstellung (Di und Do 18 Uhr, Sa 14 Uhr und So 16 Uhr) werden etwa ein Künstlerfrühstück, Vorträge oder Führungen mit dem Direktor und dem Kurator angeboten. Besonders dialogischen Charakter haben die Führungen mit geladenen Partnern, die Veranstaltungen »KUB + Kaffee« und die »Subjektiv-Führung«. Nach Voranmeldung kann eine individuell abgestimmte Führung zu Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden.

Dialog – Führung

Freunde

Donnerstag, 3. Juli, 18.30 Uhr | Für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« findet eine Sonderführung durch die Ausstellung statt.

KUB + Kaffee

Dienstag, 8. Juli, und Dienstag, 26. August, jeweils um 15 Uhr | Einem geführten Rundgang durch die Ausstellung folgt die Nachlese im KUB-Café. Die Grundlage dafür bilden die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Inklusive Kaffee, Eintritt und Führung 8 € pro Person.

Familie

Sonntag, 13. Juli, und Sonntag, 31. August, jeweils 14 Uhr | In besonderen Aktionsführungen wird der ganzen Familie spielerisch die Ausstellung des Künstlers näher gebracht.

Grundtechniken der Kunst – Workshop für Erwachsene

Dienstag, 29. Juli – Freitag, 1. August, jeweils 16 bis 19 Uhr | Eine Einführung in die Grundtechniken künstlerischer Gestaltung unter der Leitung von **Marco Ceroli**. Teilnahmegebühr für alle 4 Kurstage: 72 €, Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung: (+43-55 74) 4 85 94-415.

Subjektiv

Donnerstag, 11. September, 18 Uhr | Bei dieser Führung stehen die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die Reflexion des psychischen und physischen Erlebens im Mittelpunkt. Es führen **Isabel Bitriol-Dittrich** und **Manuela Dobler**, die sowohl kunsthistorische als auch psychologische Aspekte der Ausstellung zur Sprache bringen werden.

Sonderführungen

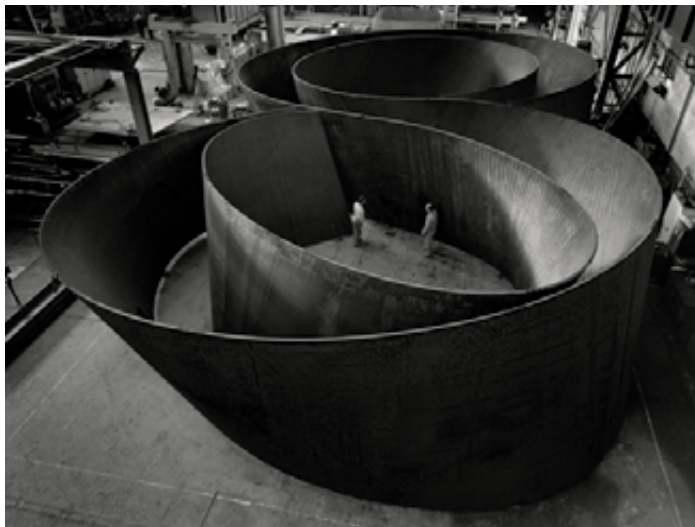
Sonntag, 6. Juli, 3. August und 7. September, jeweils 11 Uhr | Architekturführung

Donnerstag, 17. Juli, 18 Uhr | Direktorführung **Eckhard Schneider**

Sonntag, 27. Juli, 14 Uhr | Kuratorführung **Rudolf Sagmeister**

Donnerstag, 4. September, 18 Uhr | Backstageführung

Sonntag, 14. September, 16 Uhr | **Finale** Letzte Führung durch die Ausstellung



Richard Serra

Sequence, 2006

Witterungsbeständiger Stahl,

gesamt: 3,9 x 12,4 x 19,9 m; Platten: 5 cm dick

Installation Pickhan Umformtechnik GmbH, Siegen

Sammlung des Künstlers

Foto: Lorenz Kienzle

Schule – Jugend – Kind

Lehrerführung

Donnerstag, 19. Juni, 18 Uhr, und Freitag, 20. Juni, 16 Uhr | Führung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Diskutiert werden bei diesen kostenlosen Sonderführungen verschiedene Wege und Modelle, SchülerInnen einen ihrem Alter entsprechenden Zugang zur Kunst zu ermöglichen. Die Teilnehmer erhalten als Unterrichts- und Führungshilfe eine Mappe zur Ausstellung.

ART CRASH

Mittwoch, 9. Juli, 6. August und 3. September, 16–18 Uhr | Der ART CRASH bietet Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren die Möglichkeit, zusammen mit der Künstlerin **Kirsten Helfrich** Ausstellungen zu besuchen (am 9. Juli Richard Serra) und generell über Kunst zu sprechen. Am 6. August wird mit der Künstlerin Viktoria Tremmel über ihren Film »Allerleirauh« diskutiert.

Drehen Drücken Drucken

Unter der Leitung von **Marco Ceroli** findet in den Sommerferien von Montag, 28. Juli, bis Freitag, 1. August (jeweils 10 bis 13 Uhr), ein Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms, das nach der Munari-Methode durchgeführt wird, bildet die Präsentation der Ergebnisse am Freitag um 15 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 5 Kurstage: 45 €, Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung erbeten: (+43-55 74) 4 85 94-415.

Kunstdrache

Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit dem Raben am Mittwoch, 25. Juni, und Mittwoch, 10. September, jeweils um 15 Uhr für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Der Eintritt für Kinder ist gratis.

Workshop

Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren findet jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr ein Workshop statt. (Beitrag: 4 €)

Kunst aus der Zeit

KAZ im Kunsthaus Bregenz

BREGENZER FESTSPIELE 

Informationen und Tickets
Telefon (+43-55 74) 4 07-6
www.bregenzfestspiele.com

In Kooperation mit den Bregenzer Festspielen finden im Kunsthaus Bregenz fünf Konzerte statt.

In diesem Jahr kehrt die Konzertreihe von »Kunst aus der Zeit (KAZ)« ins Kunsthaus zurück. Unter dem Motto »Nachhall vom Bodensee« bietet sie Gelegenheit, Klangbilder der Gegenwart im Ambiente der zeitgenössischen Architektur Peter Zumthors zu erleben. Der Fokus der Reihe liegt auf Musik aus Österreich: auf neu interpretierter alter, neuerer und neuester Musik. Außerdem werden Arbeiten des Workshops »Across the Frontiers« des Wiener Ensembles Lux vorgestellt.

Franui: Schubertlieder

28. Juli, 21.00 Uhr |

Im ersten Konzert wird die Musik der Erfolgsproduktion des Jahres 2006 »wo du nicht bist« zu hören sein: 17 Schubertlieder, von der Musicbanda Franui skelettiert, zelebriert, nach- und weiterkomponiert. Franui begreift die musikalische Umwelt Schuberts als eine Art – mal ruralen – mal urbanen – Blues des frühen 19. Jahrhunderts und versetzt die Musik des Komponisten mit Elementen der Moderne, des Jazz, der Filmmusik und des Kabarett.

© Bregenzer Festspiele/anderart



Von Lehrern und Schülern

31. Juli, 21.00 Uhr | Wiener Concert-Verein, Musikalische Leitung:
Mladen Tarbuk

Das Programm widmet sich der Frage, wie Wissen und Erfahrung von Lehrern an Schüler weitergegeben werden. Zu hören ist Musik von J. F. Doppelbauer, Gerd Kühr, Helmut Schmidinger sowie des Cerha-Schülers Mladen Tarbuk.

Echoes from Austria

9. August, 21.00 Uhr | Christoph Stradner, Violoncello;
Luca Monti, Klavier

Ernst Kreneks musikalisches Reisetagebuch »Echoes from Austria« führt über die Alpen nach Vorarlberg. Musik von Richard Dünser und eine Uraufführung des Komponisten Flip Philipp werfen das Echo wieder zurück, sodass die Schallwellen ihren Weg weit über den Bodensee hinaus finden.

Across the Frontiers 2008

12. August, 21.00 Uhr | Ensemble Lux; Béatrice Petitot-Kircher,
Mezzosopran

Junge Komponisten und Schriftsteller aus Großbritannien und Österreich – so die kreative Mischung, die beim Workshop »Across the Frontiers« im Rahmen von »Kunst aus der Zeit« 2007 so manches hervorzauberte. Nachdem sich die Teilnehmer ein zweites Mal in London getroffen haben, entstand die Idee einer Kollaboration. Es spielt das Ensemble Lux aus Wien, eine Gruppe von Spezialisten für neue Musik.

Porträtkonzert Dirk D'Ase

16. August, 21.00 Uhr | Wiener Concert-Verein

Dirk D'Ase studierte Komposition bei Luciano Berio, Friedrich Cerha und Krzysztof Penderecki. Reisen und Forschungen in Afrika übten einen fundamentalen Einfluss auf sein kompositorisches Denken aus. Seine Musik ist sinnlich, farbenreich und lotet die Möglichkeiten des Orchesters bis in die leisesten Töne aus.



Richard Serra **Drawings** **Work Comes Out of Work**

Deutsch/englisch
Hrsg. von Eckhard Schneider
Gestaltung: Peter Dorén,
Dorén+Köster, Berlin
Mit Beiträgen von
James Lawrence und Richard Shiff
228 Seiten, 24 x 30 cm
Hardcover, Leinen mit
Schutzumschlag
Erscheinungstermin:
zur Ausstellung am 13. Juni 2008
Preis: 58 €

Mit rund 60 Werken zeigt das Kunsthau Bregenz erstmals seit 1990 das zeichnerische Œuvre des Bildhauers Richard Serra.

Das Katalogbuch, das zu dieser historisch wichtigen Ausstellung erscheint, entsteht in enger Zusammenarbeit mit Richard Serra und präsentiert sechs Werkgruppen aus nahezu zwanzig Schaffensjahren. Ein besonderer Höhepunkt ist, dass die großformatigen »Diptychs« aus dem Jahr 1989 der neuesten Werkgruppe der »Solids« (2007/08) gegenübergestellt werden. Das für Bregenz neu bearbeitete Werk »Forged Drawing« vermittelt mit den Werkgruppen »Weight and Measure«, »Rounds« und »out-of-rounds« die eigenständige Kraft und künstlerische Bedeutung von Richard Serras zeichnerischem Werk.

Alle Arbeiten der Ausstellung werden in großformatigen, teils als Ausklapper gestalteten hochwertigen Abbildungen wiedergegeben. Die mit dem Werk Serras vertrauten Kunsthistoriker James Lawrence und Richard Shiff schreiben kenntnisreich über das zeichnerische Schaffen Serras, das gleichwertig neben dem skulpturalen steht.

Eine eigens auf die Werkgruppen der Ausstellung bezogene Biografie und Bibliografie machen das zweisprachige Katalogbuch zu einem Standardwerk der Serra-Literatur.



German/English
Ed. by Eckhard Schneider,
Kunsthau Bregenz
Design: Peter Dorén, Dorén+Köster, Berlin
With essays by James Lawrence
and Richard Shiff
228 pages, 24 x 30 cm
Hardcover, cloth, with dust jacket
Publication date:
in time for the opening of the
exhibition on June 13, 2008
Price: € 58

For the first time since 1990, the Kunsthau Bregenz will be showing approximately 60 drawings by Richard Serra in a comprehensive presentation of the sculptor's graphic oeuvre.

The catalogue being published in conjunction with this historically important exhibition is being produced in close cooperation with Richard Serra and will present six work series from nearly two decades of his artistic practice. As a special highlight the large-format "Diptychs" (1989) will be juxtaposed against the artist's most recent work series "Solids" (2007/08). The work "Forged Drawing," recently reworked especially for the Kunsthau Bregenz, as well as the work series "Weight and Measure," "Rounds," and "out-of-rounds" all combine to convey the independent power and artistic significance of Richard Serra's graphic work. The catalogue will contain high-quality, large-format reproductions of all the drawings in this exhibition, in part as foldouts. James Lawrence and Richard Shiff, two art historians and Serra specialists, will contribute knowledgeable essays on Serra's graphic work, which is certainly on a par with his sculptures.

A selected biography and a bibliography based on the work series shown in this exhibition will round off this bilingual volume, making it a standard work on the artist.

Aus der Werk- und Produktionsnähe zum Künstler entstehen exklusiv für das Kunsthaus Bregenz spezielle Editionen. Close cooperation with the artists while planning the exhibition results in special editions designed exclusively for the Kunsthaus Bregenz.

Novaton-Druckverfahren (Duplex mit Drucklack) auf schwerem Tintoretto-Gesso-Papier
Papierformat: 69,4 x 59,4 cm
Limitierte Auflage von 251 Stück, nummeriert und signiert
Subskriptionspreis während der Ausstellung im KUB: 200 €
Verkaufspreis nach der Ausstellung: 250 €, jeweils inkl. 10% MwSt., zzgl. Versand- und Verpackungskosten

Novaton printing (duo-tone with paint) on heavy Tintoretto-Gesso paper
Size of paper: 69,4 x 59,4 cm
Limited edition of 251 pieces, numbered and signed
Subscription price during the exhibition: 200 €
Price after the exhibition: 250 €, price incl. 10% VAT, plus postage and packaging



Richard Serra

out-of-round X | 1999/2008

Die Arbeit stammt aus der Werkserie »out-of-rounds« von 1999 und wurde als Plakatmotiv und als Sonderdruck für die Edition von Richard Serra ausgewählt. Das spezielle Druckverfahren vermittelt die dichte Materialität der schwarzen Ölkreide, aus der die Zeichnung im Original aufgebaut ist.

This work is originally from the work series "out-of-rounds," 1999, and was selected by Richard Serra as a poster motif and as the special print for this edition. The unique printing process used conveys the dense materiality of the black paintstick, which forms the basis of the original drawing.

Kontakt | contact:
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at
Phone (+43- 55 74) 4 85 94-444

Sammelordner

Kunsthaus Bregenz

Seit 2001 gibt das Kunsthaus Bregenz ergänzend zu den Ausstellungen Broschüren heraus. Jedes einzelne Heft vermittelt die Idee des Hauses, in der das künstlerische Werk und die reale Gegenwart neu produzierter Werkfolgen im Mittelpunkt stehen. In knappen Beiträgen werden hier die Ausstellungen angekündigt und das künstlerische Werk begleitet von Abbildungen vorgestellt. Die fundierten Texte verfassen die Mitarbeiter des Kunsthauses, gelegentlich Autoren und in einzelnen Fällen auch die Künstler selbst. Zudem werden die Billboards, die Programmpunkte der Vermittlung, die Publikationen, Editionen sowie die Partner und Freunde des KUB vorgestellt. Die Broschüren sind nicht nur als Teil der Einladung zur Eröffnung gedacht, sondern bieten auch die Möglichkeit, die Ausstellungsgeschichte des Hauses zu sammeln.

Des Weiteren gibt das Kunsthaus Bregenz regelmäßig Hefte heraus, die die Besucher durch die einzelnen Stockwerke der Ausstellung führen. In den Texten werden exemplarisch einzelne Exponate behandelt und in den Zusammenhang der Schau gestellt. Verzeichnisse der ausgestellten Werke, Kurzbiografien und Künstlerzitate liefern zudem detailreiche und weiterführende Informationen.

Die Broschüren liegen während der Ausstellung zur freien Entnahme aus. Für Hefte von vergangenen Ausstellungen wird eine Schutzgebühr von 2 € pro Heft erhoben. Der Sammelordner ist zu einem Preis von 4,50 € an der Kasse erhältlich.



KUB Kalender

Juni

13. 20 h **Eröffnung & Gespräch Richard Serra** | Highlight
Fr

14. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 10 h **Künstlerfrühstück** | Highlight
11 h **Vortrag James Lawrence**
14 h **Führung** durch die Ausstellung

15. 14 h **Vortrag Jitka Hanzlová**
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung

17. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Di

19. 18 h **Lehrerführung** | Schule
Do 19 h **Diskurs Architektur: Mexico-City** | Highlight

20. 16 h **Lehrerführung** | Schule
Fr 18 h **Vortrag Richard Shiff** | Highlight

21. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

22. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So

24. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Di

25. 15 h **Kunstdrache** | Kind, Familie
Mi

26. 18 h »Einfach gesagt« Seminar in Kooperation mit
der **VHS Bregenz**
Do 18.30 h **BIG-Führung**

27. **Aktionstag Schulen**
Fr

28. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

29. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So

Juli

01. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Di

02. 17.30 h **Filme über Richard Serra:**
Mi »Sehen ist Denken« und »Thinking on Your Feet«

03. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Do 18.30 h **Führung** der »Gesellschaft der Freunde des KUB«

05. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

06. 11 h Eine **Führung** durch die KUB-Architektur | Architektur
So 13 h **Kinderworkshop:** Reiseziel Museum
16 h **Führung** durch die Ausstellung

08. 15 h **KUB + Kaffee**
Di 18 h **Führung** durch die Ausstellung

09. 16 h **ART CRASH** | Jugend
Mi

10. 18 h **Dialogführung** mit **Harald Gfader**
Do 19 h **Interkultureller Dialog:**
Präsentation »DAEMON-CRATI« von **Harald Gfader**

12. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

13. 14 h **Familienführung** | Kind, Familie
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung

15. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Di 19 h **Filme von Richard Serra:** Five 16-mm Films

17. 18 h **Direktorführung**
Do

18. 20.30 h **Serra im Brutkasten** (poolbar, Feldkirch)
Fr

19. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

20. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So

22. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Di

24. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Do

26. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

27. 14 h **Kurator Rudolf Sagmeister** führt durch die Ausstellung
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung

28. 10 h »Drehen Drücken Drücken« | Kind
Mo 21 h **KAZ-Konzert** »Franzi: Schubertlieder«

29. 10 h »Drehen Drücken Drücken« | Kind
Di 16 h **Grundtechniken der Kunst** Workshop für Erwachsene
18 h **Führung** durch die Ausstellung

30. 10 h »Drehen Drücken Drücken« | Kind
Mi 16 h **Grundtechniken der Kunst** Workshop für Erwachsene

31. 10 h »Drehen Drücken Drücken« | Kind
Do 16 h **Grundtechniken der Kunst** Workshop für Erwachsene
18 h **Führung** durch die Ausstellung
21 h **KAZ-Konzert** »Von Lehrern und Schülern«

August

01. 10 h »Drehen Drücken Drucken« | Kind
Fr 15 h Präsentation der Kursarbeiten
16 h Grundtechniken der Kunst Workshop für Erwachsene

02. 10 h Kinderkunst (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h Führung durch die Ausstellung

03. 11 h Eine Führung durch die KUB-Architektur | Architektur
So 13 h Kinderworkshop: Reiseziel Museum
16 h Führung durch die Ausstellung

04. 21.15 h KINO
Mo

05. 18 h Führung durch die Ausstellung
Di 19.30 h »08/15: Normen der Kunst« Diskussion
(poolbar, Feldkirch)
21.15 h KINO

06. 16 h ART CRASH | Jugend
Mi 21.15 h KINO

07. 18 h Führung durch die Ausstellung
Do 21.15 h KINO

08. 21.15 h KINO
Fr

09. 10 h Kinderkunst (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h Führung durch die Ausstellung
21 h KAZ-Konzert »Echoes from Austria«

10. 16 h Führung durch die Ausstellung
So 21.15 h KINO

12. 18 h Führung durch die Ausstellung
Di 21 h KAZ-Konzert »Across the Frontiers 2008«

14. 18 h Dialogführung mit Herbert Albrecht
Do

15. Maria Himmelfahrt
Fr Interkultureller Dialog:
Patrice & Luma.Launisch (poolbar, Feldkirch)

16. 10 h Kinderkunst (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h Führung durch die Ausstellung
21 h KAZ-Konzert »Porträtkonzert Dirk D'Ase«

17. 16 h Führung durch die Ausstellung
So

19. 18 h Führung durch die Ausstellung
Di 19 h Filme von Richard Serra: Five 16-mm Films

20. 17.30 h Filme über Richard Serra:
Mi »Sehen ist Denken« und »Thinking on Your Feet«

21. 18 h Führung durch die Ausstellung
Do

23. 10 h Kinderkunst (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h Führung durch die Ausstellung

24. 16 h Führung durch die Ausstellung
So

26. 15 h KUB + Kaffee
Di 18 h Führung durch die Ausstellung

28. 18 h Führung durch die Ausstellung
Do

30. 10 h Kinderkunst (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h Führung durch die Ausstellung

31. 14 h Familienführung | Kind, Familie
So 16 h Führung durch die Ausstellung

September

02. 18 h Führung durch die Ausstellung
Di

03. 16 h ART CRASH | Jugend
Mi

04. 18 h Backstageführung durch die Ausstellung
Do

06. 10 h Kinderkunst (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h Führung durch die Ausstellung

07. 11 h Eine Führung durch die KUB-Architektur | Architektur
So 13 h Kinderworkshop: Reiseziel Museum
16 h Führung durch die Ausstellung

09. 18 h Führung durch die Ausstellung
Di

10. 15 h Kunstdrache | Kind, Familie
Mi

11. 18 h Subjektiv-Führung durch die Ausstellung
Do

13. 10 h Kinderkunst (Kinder von 5 bis 10 Jahren)
Sa 14 h Führung durch die Ausstellung

14. 16 h Letzte Führung durch die Ausstellung | Finale
So

KUB Billboards

Seestraße

Jitka Hanzlová Forest | 2000–2005

1. Juni – 14. September 2008, Seestraße Bregenz

Sonntag, 15. Juni, 14 Uhr, KUB-Vortragssaal, 1. UG |
Eröffnung und Diavortrag der Künstlerin

Jitka Hanzlová, geb. 1958 in Náchod/Tschechische Republik, lebt und arbeitet als freie künstlerische Fotografin in Deutschland. Für das Projekt »Forest« kehrte die Künstlerin über mehrere Jahre an den Ort ihrer Kindheit zurück und setzte sich fotografisch mit dem Wald auseinander. Ihre Gedanken und Überlegungen hat sie auch schriftlich festgehalten.

»In the forest there was nobody looking at me, communicating with me directly, so I had to look more and more – into myself.«

»der wald ist wichtig für unsere erde, gestern, jetzt und morgen. und vielleicht ist er eine art büchse der pandora, in der all unsere vorfahren ihre geheimnisse versteckt haben.«

Auszüge aus dem »Forest-Tagebuch« von Jitka Hanzlová



KUB-Billboards
Seestraße, Bregenz
Jitka Hanzlová, Ohne Titel
aus: »Forest«, 2000–2005

Ausstellungen in Bregenz

bis September 2008

6900 Bregenz, Bergmannstraße 6
Phone (+43-5574) 410-1511
Öffnungszeiten: Mi – Fr 16 – 19 Uhr,
Sa, So, Fr 12 – 16 Uhr

6900 Bregenz, Gallusstraße 10
Phone (+43-5574) 42751
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 18 Uhr,
So, Feiertag 10 – 12 und 14 – 18 Uhr

6900 Bregenz, Römerstraße 7
Phone (+43-5574) 45192
Öffnungszeiten: Mo – Fr 14 – 18 Uhr,
Sa 10 – 12 Uhr

6900 Bregenz,
Anton-Schneider-Straße 4a
Phone (+43-5574) 52452
Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18,
Sa 10 – 12 und 14 – 18 Uhr

Magazin4 Bregenzer Kunstverein

18. April bis 22. Juni 2008 | »Gone City«

4. Juli bis 7. September 2008 | Artists Anonymous »Virus«
Eröffnung: 4. Juli 2008, 19 Uhr

Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis

17. Mai bis 21. Juni 2008 | »Measure for Measure«
Eröffnung: 16. Mai 2008, 20 Uhr

Philipp Preuss inszeniert Ausstellungen mit virtuell-literarischen Künstlerfiguren, die von Schauspielerinnen und Schauspielern dargestellt werden, die Arbeiten sind real.

Annatol Attivic, Brian Cameo, Natasha Chaldej, Paul Caesar Cumcuncock, Sandrine Garcin, Paul McGuffin, Clemens Mueller, Nico Reed, J. L. Rondy, Lena, Rost, Joe Tearman, Michel Vosz, Maria Wawumba, Juri Yovanovic

Galerie Arthouse, Herbert Alber

16. Mai bis 14. Juni 2008 | »Passanten«, Thomas Feichtner
Eröffnung: 16. Mai 2008, 20 Uhr

2. Juli bis 9. August 2008 | »Fünf Schüler von Prof. Joannis Avramidis«, Lois Anvidalfarei, Magnus Pöhacker, Giovanni Rinder, Florian Schaumberger, Albrecht Zauner
Eröffnung: 2. Juli 2008, 20 Uhr

Galerie Lisi Hämmerle

16. Mai bis 15. Juni 2008 | »rabbit forever«, Edith Hofer
Eröffnung: Freitag, 16. Mai 2008, 20 Uhr

12. Juli bis 23. August 2008 | »die 80er«
Eröffnung: Freitag, 12. Juli 2008, 20 Uhr

Freunde und Partner

Kunsthaus Bregenz

Das Kunsthaus Bregenz dankt allen Sponsoren und Partnern, die das Programm maßgeblich fördern, besonders dem Land Vorarlberg für die großzügige Unterstützung sowie seinem langjährigen Partner Montfort Werbung.

The Kunsthaus Bregenz thanks all its sponsors and partners for their significant contributions in promoting programming, especially the State of Vorarlberg for its generous support and its longtime partner Montfort Werbung.

Presenting
Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Haussponsor des
Kunsthaus Bregenz



Hypo Landesbank
Vorarlberg

Sponsor der
KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Mit freundlicher
Unterstützung von



ZUMTOBEL

Kulturträger



Medienpartner



Kooperationspartner

BREGENZER FESTSPIELE 

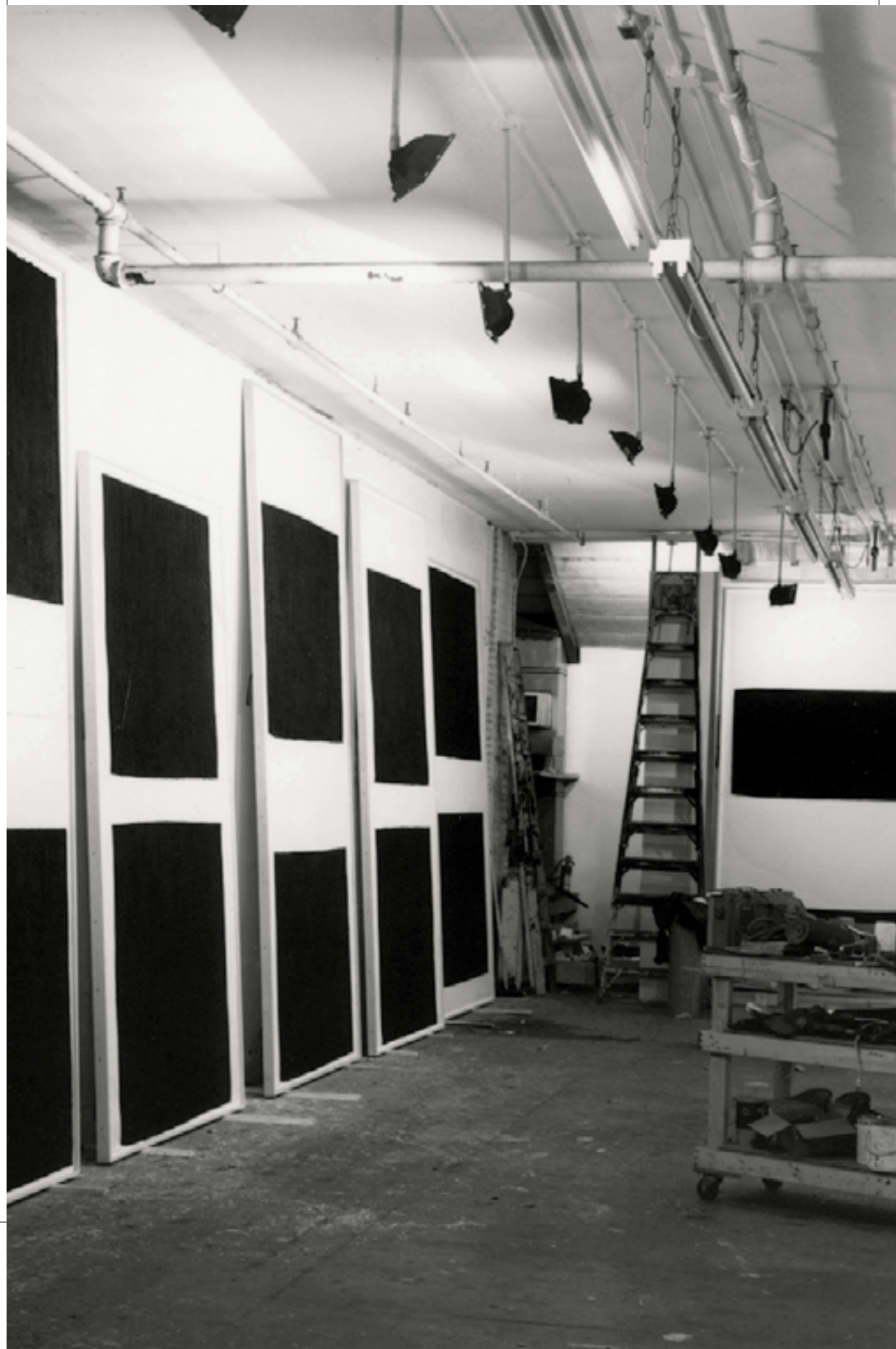


Atelier Richard Serra mit
Werken aus der Serie
»Weight and Measure«, 1994
Foto: Ellen Page Wilson

Interkultureller Dialog gefördert durch

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur





KUB 08.03

Richard Serra Drawings Work Comes Out of Work

14|06| – 14|09|2008

Öffnungszeiten | opening hours

täglich 10 – 20 Uhr
daily 10 a.m. – 8 p.m.

Maria Himmelfahrt | Assumption Day
15.08.08
10 – 20 Uhr | 10 a.m. – 8 p.m.

Kasse | counter

Phone (+43-5574) 485 94-433

Eintrittspreise | admission

Erwachsene | adults 8 €

Ermäßigungen | reductions 6 €

10% Ermäßigung für Ö1-Club-

Mitglieder | 10% reduction

for Ö1-Club members

Schüler | school students 1,50 €

Lehrlinge | trainees 1,50 €

Gruppen ab 15 Personen |

15 people and more 6 €

Führungen für Gruppen ab

15 Personen | guided tours

for 15 people and more 5 €

Workshop Kinder oder

Kinderkunst am Samstag |

workshop or art education

for children on Saturday 4 €

Eintrittskarten im Vorverkauf

Ermäßigte Karten für die gesamte
Ausstellungsdauer sind für Kunden
der Hypo Landesbank Vorarlberg im
Vorverkauf in allen Filialen erhältlich.

Information und Anmeldung

zu Führungen | information and

registration for guided tours

Kirsten Helfrich, DW | ext. -415

k.helfrich@kunsthaus-bregenz.at

Sekretariat | office

Margit Müller-Schwab, DW | ext. -409

m.mueller-schwab@

kunsthaus-bregenz.at

Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz
6900 Bregenz, Austria
Phone (+43-5574) 485 94-0
Fax (+43-5574) 485 94-408
kub@kunsthaus-bregenz.at
www.kunsthaus-bregenz.at

Direktor | director

Eckhard Schneider

Kurator | curator

Rudolf Sagmeister

Kommunikation |

press and public relations

Birgit Albers, DW | ext. -413

b.albers@kunsthaus-bregenz.at

Assistentin | assistant

Melanie Büchel

Kunstvermittlung |

art education

Winfried Nußbaumüller, DW | ext. -417

w.nussbaumueller@

kunsthaus-bregenz.at

Assistentin | assistant

Kirsten Helfrich

Publikationen | publications

Katrin Wiethege, DW | ext. -416

k.wiethege@kunsthaus-bregenz.at

Assistentin | assistant

Antje Kühn

Editionen | editions

Caroline Schneider, DW | ext. -444

c.schneider@kunsthaus-bregenz.at

Assistentin des Direktors |

assistance to the director

Beatrice Nussbichler, DW | ext. -418

b.nussbichler@kunsthaus-bregenz.at

Administration | administration

Ute Denkenberger

Phone (+43-5574) 531 06-919

ute.denkenberger@kuges.at

Technik | technical staff

Stephan Moosmann | Markus Tembl |

Markus Unterkircher | Stefan Vonier |

Helmut Voppichler

Copyright

© 2008 by Kunsthaus Bregenz

Konzeption | concept

Eckhard Schneider

Text text

B. Albers, W. Nußbaumüller |

E. Schneider | K. Wiethege

Redaktion | editorial work

Birgit Albers | Melanie Büchel

Übersetzung | translation

Kimi Lum

Lektorat | copy editors

Wolfgang Astelbauer |

Antje Kühn | Katrin Wiethege

Abbildungen | illustrations

Courtesy of Richard Serra,

The Museum of Modern Art, New York |

Sammlung Rosehaugh Stanhope

Development PLC, London |

Sammlung François Pinault, Paris

Bildrechte | picture credits

© Richard Serra, VBK, Wien, 2008 |

Lorenz Kienzle | Rob McKeever |

Dirk Reinartz | Ellen Page Wilson |

Dorothy Zeidman

Basiskonzept Grafik-Design |

basic graphic design

Clemens Theobert Schedler

Büro für konkrete Gestaltung

Gestalterische Ausführung |

graphic design

Bernd Altenried | Stefan Gassner

Druck | printed by

Druckerei Thurnher

Unser besonderer Dank gilt |

special thanks to

Richard Serra, Clara Weyergraf-Serra,

Studio Serra | Alan Glatter |

Trina McKeever | Gagosian Gallery |

Ealan Wingate | Brennan Wadlington

Presenting
Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Hausponsor des
Kunsthaus Bregenz



Hypo Landesbank
Vorarlberg

Mit freundlicher
Unterstützung von



ZUMTOBEL

Sponsor der
KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Kulturträger



Vorarlberg
unser Land